

# 26.05.2022

14.00 bis 15.30 Uhr



## Himmel, Hölle und Fegfeuer:

Ladenhüter oder Dauerbrenner, die uns auch heute noch viel zu sagen haben?

### Christoph Amor

Professor für Dogmatische und Ökumenische Theologie

Was geschieht mit uns, wenn alles aus ist? Gibt es ein Leben nach dem Tod? Was dürfen wir hoffen? Der Vortrag stellt zentrale Antworten des christlichen Glaubens auf diese Urfragen des Menschen vor. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Frage: Können uns Himmel, Hölle und Fegfeuer heute noch etwas sagen?

16.00 bis 17.30 Uhr



## Rette sich, wer kann!

Weltuntergang-Phantasien aus biblischer Sicht

### Ulrich Fistill

Professor für Altes Testament

Es gibt wenige Dinge, die so sicher sind, wie die Tatsache, dass das Ende der Welt eines Tages eintreffen wird. Das gilt für mein persönliches Ende auf dieser Welt, als auch für die Welt im Allgemeinen. Über das Wie und das Wann hat man sich im Laufe der Zeiten viele Gedanken gemacht und allerhand Vorstellungen entwickelt. Aufgrund einiger Beispiele wird geschaut, wie die Bibel dieses Ereignis beschreibt und welche Vorstellungen dahinterstehen.

# 09.06.2022

14.00 bis 17.30 Uhr



## Lodernde Flammen und ewiges Halleluja-Singen

Bilder von Himmel, Hölle und Fegfeuer in der Kunst

**Peter Schwienbacher** Direktor, Hofburg Brixen

**Kathrin Zitturi** Wissenschaftl. Mitarbeiterin, Hofburg Brixen

Die Vorstellung von Himmel, Hölle und Fegfeuer prägt seit jeher unsere Kunst- und Kulturgeschichte. Visionen des Jenseitigen, des Transzendenten, aber auch Vorstellungen der grausamen Höllenqualen spielen daher eine wichtige Rolle in der Bildfindung religiöser Kunst. Beginnend mit der visuellen Schilderung des mittelalterlichen Weltbildes wird dessen reiche und vielschichtige Gestaltungsweisen präsentiert. Anschließend werden anhand berühmter Beispiele aus der Kunstgeschichte – reichend vom Mittelalter bis in die Moderne – Ideen des Transzendenten aufgezeigt, um abschließend deren Gültigkeit am Werkbestand der Hofburg und des Dombezirks Brixen in Auseinandersetzung mit den Originalen genauer zu veranschaulichen und zu prüfen.

## ORT, ANMELDUNG & AUSKÜNFTE

Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen

Annimi De Monte Oberrauch

Seminarplatz 4, 39042 Brixen

0472 271 120, sekretariat@pthsta.it

[www.hochschulebrixen.it](http://www.hochschulebrixen.it)

### Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Eine Anmeldung sowie der Grüne Pass sind erforderlich.

Die Teilnahmegebühr beträgt 35 €.

cliv media



# 05.05.2022

14.00 bis 15.30 Uhr

## **Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen**

**Paul Renner**

Professor für Religionswissenschaften  
und Fundamentaltheologie

Schon die ältesten archäologischen Funde bezeugen, dass die Menschen die Erwartung eines Lebens nach dem Tode hatten. Die diesbezüglichen Vorstellungen schweben von der Reinkarnation bis zur Wiedergeburt, von der Fortsetzung einer Reise bis zur Auferstehung. Im Vortrag werden die wesentlichen Visionen des Jenseits in den Weltreligionen geschildert, auch in Bezug auf die Ethik, die daraus folgt.

---

16.00 bis 17.30 Uhr

## **Vom „Vertrauen“, gesehen zu werden** **Jenseitsvorstellungen von Kindern als Anfrage an die Erwachsenen**

**Dorothea Rechenmacher**

Professorin für Religionspädagogik und Katechetik

Kinder beschäftigen sich im Umfeld der Erfahrung von Tod und Sterben u.a. auch mit den Fragen, was mit den Verstorbenen sein wird und wo sie sind. In Anlehnung an das, was sie von Erwachsenen hören und in ihrem Umfeld wahrnehmen, entwickeln sie aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen Bilder vom Danach. Die Vorlesung setzt sich mit den Jenseitsvorstellungen von Kindern auseinander und beschäftigt sich auch mit den Herausforderungen, die sich daraus für die Erwachsenen ergeben.

# 12.05.2022

14.00 bis 15.30 Uhr

## **„Die Hölle, das sind die Anderen“ Jean-Paul Sartre**

**Eine Sprachlehre zur bildhaften Redeweise  
über die Hölle in der Bibel**

**Maria Theresia Ploner** Professorin für Neues Testament

Die biblische Sprache ist eine metaphorische und gründet in konkreten menschlichen Erfahrungen. Speziell Raum- und Orientierungsmetaphern finden sich in Erzähl-, Gebet- und Denkszusammenhängen recht häufig. Mithilfe dieser räumlichen Deutungskategorien werden bestimmte Lebens- und Glaubenserfahrungen weltbildhaft „verortet“, wie z.B. eben die Metaphern von Himmel und Hölle. Die Vorlesung widmet sich einleitend der Kraft und Grenzen der Metapher allgemein. Danach werden die biblischen Aussagegehalte der Rede vom Himmel und der Hölle herausgearbeitet und deren Funktion und Berechtigung für die heutige Verkündigung erwogen.

---

16.00 bis 17.30 Uhr

## **Pastoral. Macht. Missbrauch.**

**Johannes Panhofer** Pastoralpsychologe, Innsbruck

Das Erschrecken über die furchtbaren Fälle von sexuellem Missbrauch hat zu einem neuen Bewusstsein für diese Gefährdung geführt. Weit weniger Aufmerksamkeit erhielt die Gefahr des geistlichen Missbrauchs, der ebenso Leben zerstören kann. Religiöse Bilder zielen auf das Tiefste im Menschen, versprechen den Himmel oder drohen mit der Hölle. Wie lässt sich das subtile Zusammenspiel von Ängsten und Sehnsüchten der Menschen einerseits und institutionalisierter, pastoraler Macht andererseits verstehen und verantwortungsvoll damit umgehen?

# 19.05.2022

14.00 bis 17.30 Uhr

## **Wenn das Jenseits hier und jetzt ist**

**Andreas Conca**

Direktor des Psychiatrischen Dienstes des  
Gesundheitsbezirkes Bozen

**Paul Renner**

Professor für Religionswissenschaften und Fundamentaltheologie

Im Leben erleben wir paradiesische Zustände, die wohl ein Hauch von Ewigkeit und Heiligkeit in sich tragen. Die Idee eines Fegefeuers hingegen zeigt die Notwendigkeit und Hoffnung, dass Fehlverhalten durch Scham und Schuldgefühl zur Heilung gesüht werden kann...  
in der Hölle hingegen bleibt man/frau verdammt...  
der unauflösbare Konflikt.

Ein gemeinsames Projekt mit

beherzt bewegt  
**Katholische Frauenbewegung**  
begeistert 

  
**k mb**  
Katholische Männerbewegung

**SÜDTIROLER  
KÜNSTLERBUND**

Titelbild © Bosch Hieronymus, Due scene del Paradiso, Ascesa all'Empireo – Archivio fotografico G.A.V.E., foto Matteo De Fina 2016 – “su concessione del Ministero dei beni e delle attività culturali e del turismo – Gallerie dell'Accademia di Venezia”